



unesco



unesco

Vorteile von Biosphärenparks

Biosphärenparks

DIE NATUR FÜR ZUKÜNFTIGE
GENERATIONEN ERHALTEN

Internationale Anerkennung durch die UNO – Auszeichnung durch die UNESCO (194 Mitgliedsstaaten) als Modellregionen für nachhaltige Entwicklung.

Wissenschaftlicher Beitrag – dienen als Forschungs- und Monitoringstandorte und liefern Daten und Erkenntnisse für das Umweltmanagement sowie die politische Entscheidungsfindung.

Nachhaltige Wirtschaft – bieten Gemeinden wirtschaftliche Chancen, indem Wettbewerbsvorteile für Tourismus und Marketing generiert werden. Zugleich wird die Umweltbelastung minimiert.

Kulturelle Integration – beziehen lokale Traditionen und Wissen in den Naturschutz ein, bewahren das kulturelle Erbe und fördert umweltfreundliche Praktiken.

Umweltbildung – schaffen Lernmöglichkeiten für Gemeinden, Schüler*innen sowie Besucher*innen zu den Themen Nachhaltigkeit, Umweltschutz und Erhaltung natürlicher Ressourcen.

Engagement für Globale Entwicklung – unterstützen durch Schutz und Wiederherstellung von Ökosystemen wichtige Zielerfolge des Globalen Biodiversitätsrahmen von Kunming-Montreal, der UN Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) und des Pariser Abkommens.

Rahmenfunktionen – Sorgt für ein **Gleichgewicht** zwischen **Naturschutz** sowie **wirtschaftlicher und sozialer Entwicklung**, damit Gemeinden wachsen können, ohne die Umwelt zu gefährden.

Biodiversitätsschutz – Schutz von Ökosystemen, Arten und genetischer Vielfalt durch die Erhaltung von Lebensräumen und nachhaltige Landnutzung.

Fördermöglichkeiten – steigern die Bekanntheit und mobilisieren internationale Geldmittel, Partnerschaften sowie Unterstützung für Naturschutz und nachhaltige Entwicklung.

Förderung von Frieden und Zusammenarbeit – forcieren grenzüberschreitende Kooperationen, um gemeinsame Umweltprobleme zu bewältigen und den Frieden zu stärken.

Mitgliedschaft im Weltnetzwerk der Biosphärenparks (WNBR) – unterstützen bei der globalen Zusammenarbeit, beim Wissenstransfer, Kompetenzaufbau und Austausch von „Best Practice“-Beispielen.

Biosphärenparks sind Gebiete, die Land-, Küsten- und Meeresökosysteme beziehungsweise eine Kombination daraus umfassen und im Rahmen des UNESCO-Programms „Der Mensch und die Biosphäre“ (MAB) international anerkannt sind.

Biosphärenparks sind „Lernorte für nachhaltige Entwicklung“, in denen interdisziplinäre Ansätze erprobt und angewendet werden, um das menschliche Wohlergehen zu verbessern und gleichzeitig naturbelassene und bewirtschaftete Ökosysteme zu schützen. Dabei werden innovative Konzepte zur wirtschaftlichen Entwicklung angeregt, die sozial gerecht, kulturell wertvoll und ökologisch nachhaltig sind.

Biosphärenparks werden von nationalen Verwaltungsbehörden eingerichtet und bleiben unter der Hoheitsgewalt der Staaten, in denen sie sich befinden. Ihr Status ist international anerkannt.

Mit Unterstützung der



unesco

Österreichische
UNESCO-Kommission



Weiterführende Informationen

Kartographie: Kati Heinrich, IGF/ÖAW, 2019
Datenquellen: Biosphärenpark Wienerwald bpww.at, Land Salzburg 2017, Land Vorarlberg – data.vbg.gv.at (VOGIS), 2014, zusammengestellt durch Umweltbundesamt, Gis Steiermark; EuroBoundryMap © EuroGraphics

Copyright Fotos: Biosphärenpark Großes Walsertal, Biosphärenpark Wienerwald/Lammerhuber, Biosphärenpark Salzburger Lungau & Kärntner Nockberge, TV Region Bad Radkersburg

Zusätzlicher technischer Beitrag: Günter Köck, Institut für interdisziplinäre Gebirgsforschung Innsbruck

Layout & Design:
Manasvi Gusain und Srishti Kumar
Abteilung für Naturwissenschaften
UNESCO-Regionalbüro für Südasi
1, San Martin Marg, Chanakyapuri,
Neu Delhi-110021
Kontaktieren Sie uns: e.vasu@unesco.org

Übersetzung und grafische Adaptionen:
Österreichische UNESCO-Kommission
Georg-Coch-Platz 2
1010 Wien
www.unesco.at



unesco

Funktionen von Biosphärenparks

- Biosphärenparks binden lokale Netzwerke und relevante Interessengruppen in die Planung und Verwaltung mit ein.
- Sie haben drei Hauptaufgaben: →

Wirtschaftliche Entwicklung,
die auf soziokulturellen und ökologisch
nachhaltigen Grundlagen basiert



Erhaltung
der biologischen und kulturellen Vielfalt

Logistische Unterstützung
der Entwicklung durch Forschung, Monitoring,
Bildung und Schulung

Zonen von Biosphärenparks

Zur Umsetzung der Aufgaben, Ziele und Funktionen sind Biosphärenparks in drei Zonen gegliedert:

Kernzone: streng geschützte Zone, die zur Erhaltung von Landschaften, Ökosystemen, Arten und genetischer Vielfalt beiträgt.

Pflegezone: umgibt die Kernzone(n) oder grenzt an diese an. Es werden Maßnahmen gesetzt, die mit bewährten ökologischen Praktiken im Einklang stehen und die wissenschaftliche Forschung sowie Monitoring, Schulung und Bildung stärken können.

Entwicklungszone: Lebens- und Wirtschaftsraum, in dem Gemeinden nachhaltige, soziokulturell verträgliche Aktivitäten realisieren.



Großes Walsertal



Salzburger Lungau &
Kärntner Nockberge



Wienerwald

Unteres
Murtal



Biosphärenparks in Österreich

In Österreich gibt es vier von der UNESCO anerkannte Biosphärenparks: Biosphärenpark Großes Walsertal, Biosphärenpark Wienerwald, Biosphärenpark Salzburger Lungau & Kärntner Nockberge und den Biosphärenpark Unteres Murtal. Letzterer ist Teil des fünf Länder übergreifenden Biosphärenpark Mur-Drau-Donau.

4 Biosphärenparks

1 davon grenzüberschreitend



eine Gesamtfläche von **2866 km²**

Heimat von rund **900.000** Menschen

Weltweites Netzwerk der Biosphärenparks

Biosphärenparks als anerkannte Exzellenzstandorte bilden ein weltweites, dynamisches und interaktives Netzwerk. Dieses fördert die internationale Zusammenarbeit der Achsen Nord-Süd, Süd-Süd und Süd-Nord-Süd durch den Austausch von Erfahrungen und Knowhow sowie durch Kompetenzaufbau und „Best Practices“.

Weltweit existieren **759 Biosphärenparks** in **136 Ländern**. Darunter befinden sich **25 grenzüberschreitende Gebiete**, die einer Gesamtfläche von **7.667.281 km²** aufweisen.

Internationaler Tag der Biosphärenparks

3. Nov

China
2025

5. Weltkongress der Biosphärenparks